

22.1.2005

03\_LPIR

# „Bürger glauben, Politik sei ein schmutziges Geschäft“

LEMBERG: Landrat Duppré ruft bei Neujahrsempfang zu Optimismus im Sinn von „Veränderungen riskieren“ auf – Ehrungen

► Zu einem Optimismus nicht nach dem Motto „es wird schon irgendwie gut gehen“, sondern im Sinn von „Aufbruch vermitteln, Neues gestalten und Veränderungen riskieren“ rief Landrat Hans Jörg Duppré beim Neujahrsempfang des Landkreises Südwestpfalz gestern Abend in der Lemberger Freizeithalle auf. Die Gäste, 600 waren geladen, mussten sich dieses Mal mit Laugengebäck begnügen – sie verzichteten aber gerne zu Gunsten der Flutopfer in Sri Lanka.

Die eingesparten rund 2000 Euro für die Bewirtung gehen an die private Initiative der Sparkassen-Mitarbeiterin Anneliese Woll aus Schauerberg, die seit vielen Jahren persönliche Kontakte nach Galle pflegt (die RHEINPFALZ berichtete am 19. Januar). Sie hat sich vorgenommen, 30.000 Euro zu sammeln, um eine Waisenhaus zu bauen. Nachdem die Bundesregierung die Hilfsaktion für die Katastrophengebiete in Asien gestartet hat, übernimmt das Land Rheinland-Pfalz Verantwortung für Sri Lanka und der Kreis Südwestpfalz nun wiederum für den Ort Galle, sagte Duppré. Auch das Kreditprogramm der Sparkassenorganisation für die Flutgebiete bedeute Verzicht; für die Institute selbst und für die Träger-Kommunen.

Die Realität, so Duppré in seiner Neujahrsrede, berechtige – nicht nur wegen der Flutkatastrophe – daran zu zweifeln, dass das Jahr 2005 optimistisch begonnen werden könne: „Im In-



Bei der Ehrung: Anneliese Woll, Ulrich Metzger, Werner Becker, Werner Friedl, Wolfgang Frary, Hans Jörg Duppré, Heinz Hensel, Ewald Karch, Heinz Veith, Christel Wilhelm, Hedi Bender und Manfred Schreiner (v.l.).—FOTO: BUCHHOLZ

neren lastet nach wie vor das Problem der Arbeitslosigkeit bedrückend auf uns, unserem Bildungswesen wird ein bedauernswerter Zustand attestiert. Unsere Wirtschaft ist zwar Exportweltmeister, exportiert aber Produkte, die vorab weitestgehend in ausländischen Betriebsstätten erzeugt worden sind. Zu guter Letzt demonstriert die Politik, dass sie nicht in der Lage ist, eine von allen als grundlegend notwendige Reform des Föderalismus zu bewerkstelligen.“

Als „wünschenswert“ in einer solchen Situation bezeichnete es Duppré,

wenn die Führungskräfte in Staat und Gesellschaft den richtigen Optimismus glaubwürdig vorleben würden, aber „stattdessen erleben wir augenblicklich wieder eine Diskussion über Vorfälle, die bei vielen Bürgern den Eindruck bestätigt, letztlich sei Politik doch ein schmutziges Geschäft“. Nach guter deutscher Sitte versuche man nun, eine gesetzliche Regelung das Verhalten der Abgeordneten bestimmen zu lassen. Viele führende Wirtschaftskräfte erweckten den Eindruck, es gehe ihnen vorrangig um den persönlichen Vorteil, weniger um das

Wohlergehen ihres Unternehmens und der Mitarbeiter. Ihnen werde von einer Verhaltenskommission eine Art Ehrenkodex vorgegeben, dessen Einzelheiten gesetzlich normiert werden sollen, um auch den letzten Manager zur Preisgabe seiner Vergütung zu zwingen. Duppré: „Dieser Formalismus wird uns nicht weiterbringen. Notwendig ist viel mehr, dass wir unser Verhalten überprüfen und ändern, und zwar jeder Einzelne von uns.“ Jeder Bürger habe nicht nur das Recht, in Staat und Gesellschaft mitzuwirken, sondern auch eine Verpflichtung.

Die Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz überbrachte Duppré Christel Wilhelm aus Lemberg-Langmühle, die sich seit 48 Jahren ehrenamtlich und seit 40 Jahren als Mitglied des Tierschutzvereins Pirmasens Stadt und Land engagiert. Sie sorgt mit Einsatz und Spenden für das Tierheim in Pirmasens und betreut zudem allein stehende alte Menschen, kümmert sich um Kinder aus sozial schwachem Milieu und unterstützt Hilfstransporte nach Jugoslawien.

Mit Buchpräsenten ehrte der Landrat David Krutsch (22) aus Dellfeld, der auf Landesebene den ersten Platz beim Leistungswettbewerb der Modellbauer bei der Handwerkskammer gewonnen hatte, sowie Hermann Kropp (20) aus Contwig, der den ersten Platz bei den Schornsteinfegern errungen hatte.

Geehrt wurden außerdem die Kreistagsmitglieder Wolfgang Frary (seit 32 Jahren im Kreistag), Heinz Hensel, Ewald Karch (beide 35 Jahre) und Heinz Veith (20 Jahre) mit dem Ehrenring des Kreises, Werner Becker (25 Jahre) und Volker Wagner (25 Jahre) mit der Ehrenplakette in Gold, Werner Friedl (20 Jahre) und Walter Leiner (seit 15 Jahren) mit der Plakette in Silber, Hedwig Bender (seit zehn Jahren) und Helmut Zschäkel (15 Jahre) mit der Plakette in Bronze. Ein Buchpräsident für zehn Jahre erhielten Karlheinz Burkhard, Ulrich Metzger, Manfred Schreiner, Hermann Steudner und Bernd Schumacher. (ow)